

Liebe Freundinnen und Freunde,

Was gibt's neues im EineWeltLaden?

Auf Einladung unserer Kollegin Ruth Oestreich kam am 7. Oktober die Menschenrechtsbeobachterin Christiane Berg ins Evangelische Gemeindezentrum. Sie berichtete von ihrem Alltag in den von Israel besetzten Gebieten in Palästina. Im Anschluss an diesen Abend haben wir direkt



zwei neue Artikel in unser Sortiment aufgenommen: Zum einen **schwarze Nabali-Oliven**, am Baum voll ausgereift und mild-würzig im Geschmack und zum zweiten **Olivenöl 100% aus Rumi-Olivenbäumen**, Güteklasse „nativ extra“, ausschließlich mit mechanischem Verfahren gewonnen. Die Bäume sind z. T. über 1.000 Jahre alt. Oliven und Olivenöl kommen von der Produzenten-Kooperative „Canaan Fair Trade“ in Palästina, in der sich eine große Anzahl von Kleinbauernfamilien zusammengeschlossen haben.



Für Nahrungsmittel aus Konflikt-Regionen – und eine solche ist Palästina / Israel hat sich ein neuer Name eingebürgert: **Conflictfood**. Ein Berliner Startup-Unternehmen mit dem gleichen Namen vertreibt z. B. Safran aus Afghanistan und Tee aus Myanmar. Es lohnt sich, die Website von *conflictfood* einmal zu besuchen.

Neu in unserem Sortiment sind auch **Schmuckartikel von der Firma AndenArt**, die ihren Sitz nicht in den Anden, wohl aber im alpenländisch-österreichischen Graz hat.



AndenArt steht für faire Handelsprinzipien, lokale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit. Die Firma vertreibt Silberschmuck und Accessoires, die in Peru am Rande der Anden von einheimischen Handwerkern hergestellt werden. Durch die Einbeziehung der Kunsthandwerker in den Fairtrade-Zusammenhang haben sich deren Lebensumstände verbessert. In einem kleinen Youtube-Video, das man auf der website von *andenart.at* sehen kann, versichern sie mehrfach, dass sich ihre Lebenssicherheit und Lebensplanung stabilisiert hat. Im EineWeltLaden finden Sie von AndenArt **Edelsteinarmbänder mit Silberfassung** ab 19,50, **Edelsteinringe mit Silber**, nickelfrei für 45,00 € sowie **Kettenanhänger** mit den Motiven „Lebensbaum“ und „Blume des Lebens“ für 24,50 €. Sehr schöne Sachen! Kommen und schauen Sie.



Von der Kooperative AKAR aus Nepal haben wir schon viele schöne und wärmende Sachen aus Filz verkauft. Neu im Laden sind nun **Kindertäschchen aus Filz** mit kleinen Applikationen.

Der grüne Knopf ist da. Was ist der grüne Knopf? Der grüne Knopf soll so etwas wie ein Siegel für faire und nachhaltige Produktion von Textilien sein, aber eben nicht als aufgedrucktes oder aufgeklebtes Symbol sondern haptisch, als innen an ein Kleidungsstück angenähter grüner Knopf. Was zeigt ein grüner Knopf an der Kleidung an? Der Grüne Knopf stellt verbindliche Anforderungen für

menschenwürdige Arbeit - von der Zahlung von Mindestlöhnen, über die Einhaltung von Arbeitszeiten bis zum Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Der Grüne Knopf verbietet zum Beispiel den Einsatz gefährlicher Chemikalien und Weichmacher und setzt verbindliche Grenzwerte für Abwasser in der Produktion. Wer legt die Kriterien und Bedingungen Klarheit und Vertrauen schaffen. Müller, der lange für den grünen Zertifizierung erfolgt auf 2 Ebenen: Das Unternehmen „als Kriterien seine ökologische Verantwortung Produktprüfung: Für das jeweilige ökologische Kriterien eingehalten werden – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot. Der Minister meint es gut: Schließlich initiierte er 2014 die Gründung eines Textilbündnisses – nach dem Einsturz der Fast-Fashion-Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch, bei der mehr als tausend Menschen starben. Im Rahmen dieses Textilbündnisses sollten soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Textil-Lieferkette erreicht werden, lautete damals das ehrgeizige Ziel. Das Zwischenfazit nach fünf Jahren: Gemessen am Gesamtumsatz hierzulande steht das Bündnis nur für knapp 50 Prozent der Branche. **Die anderen 50 Prozent der Textilbranche tun so, als wäre nichts.** Das können sich die Unternehmen locker leisten – schließlich passiert alles auf freiwilliger Basis. Harsche Kritik kommt deswegen von der „Kampagne für Saubere Kleidung“, von deren Mitgliedsorganisationen einige beim Textilbündnis mit dabei sind. Ohne **existenzsichernde** Entlohnung und eine Erfassung der **ganzen Lieferkette** könnten *„Textilien, welche den Grünen Knopf tragen, nicht als 'fair', 'sozial nachhaltig' oder Ähnliches bezeichnet werden.“* Eine Ausweitung auf weitere Lieferstufen und die Zahlung existenzsichernder Löhne ist für die Zeit nach dem Abschluss der Pilotphase Mitte 2021 geplant, aber noch nicht beschlossen. Man fragt sich, ist das Glas nun halb voll oder halb leer? Vielleicht kann man es so zusammenfassen: Das Glas ist schon mal da, es ist auch schon etwas drin, es muss jedoch noch mehr kommen, um den Durst nach einer fairen Gestaltung des Textilhandels zu löschen. Immer noch gibt es T-Shirts für 3,99 €.



für den grünen Knopf fest? Der Staat für den Grünen Knopf fest – das soll Das sagt zumindest Bundesminister Knopf gekämpft hat. Die erstens die Unternehmensprüfung: Ganzes“ muss anhand von 20 menschenrechtliche, soziale und nachweisen und zweitens die Produkt müssen 26 soziale und



Von außen gesehen: das Ratgeber-Portal **utopia.de**, das sich für eine nachhaltige Lebensweise einsetzt, hat sich vor kurzem mit dem fairen Handel beschäftigt. Es beschreibt die Wirkungsweise des Fairen Handels und warum es wichtiger denn je ist, ihn zu unterstützen. Der Artikel auf der website <https://utopia.de/ratgeber/fairer-handel-das-solltest-du-ueber-fairtrade-wissen> ist gut strukturiert und lesbar.



Zum Schluss noch eine gute Nachricht für unsere Kunden: Ab November wird die morgendliche **Ladenöffnungszeit bis 13.00 h** (bisher 12.30 h) verlängert. So haben Sie auch in ihrer Mittagspause mehr Zeit, im EWL einzukaufen. In der Zeit des Dülmener Weihnachtsmarktes – vom 2. bis 22. Dezember – haben wir sogar durchgehend geöffnet: von 10 – 18 h, samstags von 10 – 13 h.

Kommen Sie mal vorbei!

Wir wünschen Ihnen einen schönen November.

Ihr EineWeltLaden-Team